

ATELIER
KONZERT

36

SONNTAG

20.11.16 | 17.00

St. Johans-Vorstadt 16
4056 Basel

www.
franziskabadertscher.ch

Unkräuter
sind immer
die Anderen!

Pflanzen sind
auch nur
Menschen

W i e s e n K u n s t l e b e n

HUMAN-
BESTIALISCHES
HERBARIUM
FÜR
30 BILDER
1 SOLOFLÖTE
1 METRONOM
UND
1 SPRECHER

& SADISTEL

BILDER & TEXTE:
OSKAR WEISS

PERFORMANCE:
FRANZISKA
BADERTSCHER
&
HANS
HOLLMANN

Nächstes Konzert
So, 29.1.17
17.00

«Paris-Basel-Ankara»

Bläserquintett
gli staccati
Giovanni Fornasini,
Klavier

SPIESSERKOHL UND NEIDEKRAUT — ODER DIE ERFINDUNG DER KUNST

Was Kunst sei, kann niemand so richtig sagen – das liegt in ihrer Natur. Das ist es ja eben. Kunst ist, basta. Wenn man sie definieren könnte, wäre sie keine mehr.

Man kann aber sagen, daß sie oft in der Natur erfunden wurde. Sonnenblumen kann man auch nicht fassen. Der Biologe versucht sie auf ihre Weise zu «objektivieren», van Gogh auf die seine. Beide Versuche erweitern unsere Weltsicht, laden uns ein in ein unermesslich weites, immer wieder beseelendes Universum.

Oskar Weiss erfindet Blumen. Natürlich hat er genau hingesehen, und er hat nachgedacht. Blumen gehen uns im Grunde gar nichts an; der verkannte Dichter Paul Meidinger schrieb: «Was gehen mich die Kelche an, / rote, blaue, gelbe, weiße – / daß mich ihr Duft betören kann? / Imitat von Bienenscheiße?» Nun, das ist etwas derb, aber wahr. Wir neigen dazu, alle Natur aus menschlicher Perspektive zu sehen, zu «vermenschlichen». Ein «stolzer Baum», die «Trauerweide», das «Männertreu». Eine Pudeldame heißt «Ophelia», eine Katze heißt «Blacky», ein Kanarienvogel «Hansi».

Das alles macht Oskar Weiss sich zunutze, daraus – und aus dem diskreten Charme einer Naturdarstellung in Wort und Bild erfindet er seine Blumen und seine feinsinnigen Kommentare dazu.

Was kann man zu soviel Erfindung sagen? Nun, man kann mit künstlerischer Energie darauf antworten. In jenem liebevoll-ironischen Tiefsinn, wie ihn uns Hans Hollmann in vergangenen Atelier-Konzerten bereits mit den Abenden zu Karl Kraus' «Die letzten Tage der Menschheit» und den Mozartbriefen aufgetan hat. Und mit musikalischer Improvisation, die spontan auf die Charakteristik der dargestellten Charaktere antwortet. Darin ist Franziska Badertscher eine Meisterin. Erwarten Sie keine «Kommentare», keine Illustrationen – Oskar Weiss' Bilder sind ja auch keine Illustrationen, mögen sie noch so listig so tun, als seien sie's. Erwarten Sie künstlerisches Wetteifern, ein Spiel auf den verschiedenen Ebenen, die sich bei Oskar Weiss' Kunst anbieten. Kann man dies alles noch in die Bezeichnung «Konzert» fassen? Nun, das Wort «Konzert» kommt von «concertare», was soviel wie «wetteifern» bedeutet.

Was Kunst sei, kann niemand sagen, das liegt in ihrer Natur. Aber es wird klar, daß ein Vergnügen, wie es dieses Konzert bereitet, nur in der Kunst zu bereiten ist.

David Wohnlich

Freiwilliger Kostenbeitrag